

Bekanntmachung.

Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins zu Kesselsdorf

Dienstag, den 24. Mai.

Bekanntmachung.

Montags, d. 23. Mai,

Bürgerverein.

Dr. Junghähnel.

Mineralwasser, als: Bitterwasser, Selter und Biliner Sauerbrunnen sind zu haben in der Apotheke zu Wilsdruf.

Bernsteinlack, welcher schnell trocknet, à Pfund 12 Ngr. wird verkauft in der Apotheke zu Wilsdruf.

Bekanntmachung.

Sonntag als den 22. Mai dieses Jahres, sollen Erbtheilungshalber in dem Hause des Johann Gottfried Gottschalk in Klipphausen von Nachmittags 3 Uhr an verschiedene Haus- und Wirthschaftsgeräthe nebst Kleidungsstücken und zwei Malter gebackenen Obstes an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in preuß. Courant versteigert werden, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Klipphausen, d. 8. Mai 1842.

Die hinterlassenen Erben.

Gefunden

wurde in der Nähe von Tharand ein seidnes Taschentuch. Nähere Auskunft ertheilt die Agentur dieses Blattes in Tharand.

Verlaufener Hund.

Am Sonnabend, als am 14. d. M. ist mir ein ziegelrothbrauner Dachshund, Hündin, in Sacksdorf abhanden gekommen. Derjenige, welcher den Hund etwa an sich genommen hat, wird ersucht, ihn gegen eine angemessene Belohnung beim Gutsbesitzer

Gottfried Zimmermann in Kleinschönberg abzuliefern.

Wanzen zu vertreiben

Das mit ärztlichem Zeugniß versehene Mittel, dieses Insect zu tödten und auszurotten, ist bei E. Pelz in Penig zu 5—10 Ngr. zu haben.

Entlaufener Hund.

Am 2. Pfingstfeiertage ist mir im deutschen Hausgarten (Paradiese) ein rother Wachtelhund mit einer schwarzen Schnauze entlaufen. Er hört auf den Namen Max. Der ehrliche Finder wird ersucht, ihn gegen eine angemessene Belohnung an den Herrn Buchbinder Zauscher in Tharand abzuliefern. Tharand, den 10. Mai 1842.

Uebrigens

bleibe ich doch dabei, daß eine offene Düngerstätte nicht in den freien Mittelpunkt einer Stadt gehört.

Ein Feind des Mysticismus.

Die Blitz-Barrière.

Man spricht, schreibt und hofft so viel von deutscher, ja von europäischer Handelsfreiheit. Man spricht: bald werden alle Barrièren fallen, die dem freien Verkehre noch im Wege stehen. Möge dann auch die Barrière vollends fallen, welche seit so und so viel Jahren halb hängt halb schwebt, und doch nicht vollends fallen will. Welche? fragt Ihr; Diejenige, welche an einer Stelle den Schweißbach jetzt als ein hangendes Zickzack umsäumt, wo das Ufer gar nicht so hoch ist, daß es wohlfahrts-polizeilich-menschenfreundlich-nothwendig wäre, den im Dunkeln Wandernden von dem höchstens 3 Fuß hohen salto mortale zurückzuhalten. Dann wäre eine Stelle mehr bei uns, wo uns das finstere Schicksal zuruft: hic Rhodus hic salta!

Berichtigung.

In voriger Nummer, Seite 149, Spalte 2, Zeile 12 von oben muß es Kreisamtscofist heißen.

Druck von Moritz Christian Klinsicht jun. in Meissen.